

II-671 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XI. Gesetzgebungsperiode

9.6.1967

295/A.B.  
zu 261/J

Anfragebeantwortung

des Bundesministers für Unterricht Dr. Piffel - Perčević  
auf die Anfrage der Abgeordneten Melter und Genossen,  
betreffend Ausbau der höheren allgemeinbildenden Schule in Bregenz.

-.-.-.-

Die Anfrage Nr. 261/J-NR/67, die die Abgeordneten Melter und Genossen am 12. April 1967 an mich richteten, bühre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1) Ich stehe auf dem - durch die bisherige Entwicklung vollinhaltlich bestätigten - Standpunkt, daß ein kleiner Erweiterungsbau für das Bundesgymnasium Bregenz in der Gallusstraße zwar für kurze Zeit die Schulraumnot am Gymnasium etwas zu lindern vermöchte, eine dauernde Abhilfe aber jedenfalls nur durch die Gründung eines zweiten Bundesgymnasiums in Bregenz und die Errichtung eines Neubaues hiefür möglich ist. Diese Ansicht hat das Bundesministerium für Unterricht schon Ende 1964 in einem Schreiben an das damalige Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau vertreten. Gleichzeitig wurde der Landesschulrat für Vorarlberg beauftragt, mit der Stadtgemeinde Bregenz wegen Sicherstellung und Widmung eines geeigneten Neubaugrundstückes in Verhandlung zu treten. Bedauerlicherweise blieben die diesbezüglichen Bemühungen des Landesschulrates trotz intensivster Bemühungen erfolglos. Im März 1965 wandte sich das Bundesministerium für Unterricht deshalb neuerlich an das damalige Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau mit der Bitte, die maximalen Möglichkeiten für eine Erweiterung des Gebäudes Gallusstraße zu untersuchen. Diesem Wunsch hat das Bundesministerium für Bauten und Technik auch entsprochen, für die Durchführung der Umbau- und Erweiterungsplanung ist im heurigen Schulplanungsprogramm vorgesorgt.

ad 2) Einem Antrag des Landesschulrates für Vorarlberg folgend, wurde dieser mit Erlaß vom 14. April 1967 ermächtigt, mit der Stadtgemeinde Bregenz in Verhandlungen über die Miete des städtischen Schulgebäudes Gallusstraße 5 zu treten. Dieses Objekt liegt genau gegenüber dem Bundesgymnasium und scheint derzeit für Pflichtschulzwecke teilweise entbehrlich, sodaß im 1. Stock 2 bis 3 zusätzliche Klassen für das Bundesgymnasium untergebracht werden könnten. Weiters wird die Möglichkeit geprüft, einen Klassenpavillon in Montagebauweise auf dem Schulgrundstück des Bundesgymnasiums aufzustellen.

295/A.B.

zu 261/J

- 2 -

ad 3) Ich bin der Meinung, daß an Hand einer vom Landesschulrat für Vorarlberg angestellten Vorausberechnung der im Raume Bregenz zu erwartenden Schüler- und Klassenzahlen der nötige Schulraum neuerlich größtmäßig festgestellt und dann uno actu eine Gesamtlösung zur Bereitstellung des nötigen Schulraumes angeboten wird. Diese Gesamtlösung wird voraussichtlich bestehen in:

- a) Erweiterung des Bundesgymnasiums Gallusstraße
- b) Errichtung eines Neubaues für ein neu zu gründendes 2. Bundesgymnasium Bregenz.

Für das Bauvorhaben a) (Aufstockung Gallusstraße) ist, wie erwähnt, kreditmäßig bereits vorgesorgt.

ad 4) Sobald die Baulandfrage geklärt sein wird, wird es in erster Linie vom Landesschulrat für Vorarlberg abhängen, welche Priorität diesem Bauvorhaben gegenüber den anderen Bundesschulbauprojekten in Vorarlberg zuerkannt wird.

Bekanntlich sind in Vorarlberg schon eine Reihe von Schulbauten anhängig, so die Pädagogische Akademie, das musisch-pädagogische Bundesrealgymnasium in Feldkirch, das Bundesgymnasium in Feldkirch, das Bundesgymnasium in Dornbirn mit einem Neubau und einer Aufstockung des Altgebäudes.

-.-.-.-